BUNDESSOZIALGERICHT

Beschluss

in dem Rechtsstreit

Az: B 13 R 435/13 B

L 27 R 165/13 (LSG Berlin-Brandenburg)
S 97 R 5140/11 (SG Berlin)

……..,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Deutsche Rentenversicherung Bund,
Ruhrstraße 2, 10709 Berlin,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 13. Senat des Bundessozialgerichts hat am 17. Januar 2014 durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. S t e i n w e d e l sowie die Richter G a s s e r und K a l t e n s t e i n
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 5. September 2013 - L 27 R 165/13 - wird als unzulässig verworfen.

Die Beteiligten haben einander für das Beschwerdeverfahren keine Kosten zu erstatten.

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

JLaw – Gesetze und Urteile (mobile App)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
JLaw – für Android
JLaw – für iOS

G r ü n d e :

1 Der Kläger hat gegen die Nichtzulassung der Revision im vorbezeichneten Urteil des LSG Berlin-Brandenburg mit einem selbst unterzeichneten Schreiben (Fax) vom 13.12.2013 Beschwerde eingelegt.

2 Er kann jedoch, worauf er in der Rechtsmittelbelehrung des angefochtenen Urteils hingewiesen worden ist, die Beschwerde wirksam nur durch einen bei dem BSG zugelassenen Prozessbevollmächtigten einlegen lassen *(§ 73 Abs 4 SGG).* Auf die genaue Beachtung der Rechtsmittelbelehrung der angefochtenen Entscheidung ist der Kläger zudem in der Eingangsbestätigung der Geschäftsstelle des BSG vom 16.12.2013 besonders hingewiesen worden.

3 In diesem Zusammenhang kann der Kläger nicht mit dem Einwand durchdringen, dass der im Verfahren vor dem BSG bestehende Vertretungszwang gegen die Verfassung oder europäisches Recht verstoße. Aus den Vorschriften der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK), in denen Mindestanforderungen für das Recht auf ein faires Verfahren und auf wirksame Beschwerde festgelegt sind *(Art 6 und 13)*, sowie aus dem GG lässt sich kein Verbot des Vertretungszwangs vor Revisionsgerichten ableiten *(vgl BVerfGE 9, 194, 199 f; 10, 264, 267 f; BVerfG <Kammer> SozR 3-1500 § 160a Nr 7; BSG vom 21.8.2003 - B 3 P 8/03 B - Juris RdNr 6; BSG vom 3.5.2011 - B 9 SB 21/11 B - Juris RdNr 3; Senatsbeschluss vom 26.7.2011 - B 13 R 232/11 B - BeckRS 2011, 75441 RdNr 3)*.

4 Das Rechtsmittel entspricht mithin nicht der gesetzlichen Form und ist deshalb durch Beschluss ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen *(§ 160a Abs 4 S 1 Halbs 2 iVm § 169 SGG)*.

5 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 SGG.

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

JLaw – Gesetze und Urteile (mobile App)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
JLaw – für Android
JLaw – für iOS